

Rhein-Neckar-Kreis

LANDRATSAMT
Kreisbauamt
40.8

Dienstgebäude:

Heidelberg, Kurfürstenanlage 40
Telefon: (0 62 21) 52 21
Telex Nr.: 461 588 Irahnd d

Außenstelle Mannheim, L 8, 8/9
Telefon: (06 21) 2 08 65 / 9

Außenstelle Sinsheim, Wilhelm-Straße 14
Telefon: (0 72 61) 851-855
Telex Nr.: 782 303 lasnh d

Rhein-Neckar-Kreis · 6900 Heidelberg 1 · Postfach 1130

An das
Bürgermeisteramt

6901 St. Ilgen



Heidelberg, den 7.6.1974
Durchwahl Nr. 522 282

Betr.: Bebauungsplan "Dorfwiese I" Änderung der schriftlichen Festsetzungen
Gemarkung St. Ilgen

Bezug: Dort.Schr.v.4.6.1974

Anlage 1 Heft Verfahrensakten
2 Satzungs-exemplare.

Die durch Beschluß des Gemeinderats St. Ilgen vom 2.5.1974 gem. § 111 Abs. 1 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg i.d. Fassung vom 20.6.1972 (Ges.Bl. S.351) i.V. mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25.Juli 1955 (Ges.Bl.S.921) als Satzung beschlossene Ergänzung der schriftlichen Festsetzungen für den Bebauungsplan "Dorfwiese I" Gemarkung St. Ilgen wird gemäß § 111 Abs.5 Satz 2 LBO i.V. mit § 1 der Zweiten Verordnung des Innenministeriums über die Zuständigkeit für die Genehmigung örtlicher Bauvorschriften nach der Landesbauordnung vom 19.Dez.1972 (Ges.Bl.S.20)

g e n e h m i g t.

Die schriftlichen Festsetzungen (aufgedruckt auf den am 26.3.1970 genehmigten Bebauungsplan) werden ergänzt durch die weitere Ausnahmenvorschrift der Ziff.6.3.

Die genehmigte Satzung ist öffentlich auszulegen. Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung sind ortsüblich bekanntzumachen. Mit der Bekanntmachung wird die Satzung rechtsverbindlich. Der Vollzug der Bekanntmachung ist uns nachzuweisen (§ 111 Abs. 5 Satz 1 LBO).

Die Erhebung von Kosten durch uns unterbleibt nach § 5 Ziff. 7 des Landesgebührengesetzes vom 21.3.1961 (Ges.Bl.S.59).

- 2 -

Zwei mit dem Genehmigungsvermerk versehene Exemplare geben wir zurück.
Die auf dem Bebauungsplan aufgedruckten schriftlichen Festsetzungen sind
entsprechend zu ergänzen.



In Vertretung

Haeberlein
Oberreg. Rat